Josef - Schutzfest 2016, 08. Mai 2016

Gott segne das ehrbare Handwerk !

Dialog über den Hl. Josef - Schutzpatron der Kolpingsfamilie

Peter: Hallo, Anna ! Hast du gerade gehört? Die Kolpingfamilie unserer Pfarrgemeinde feiert heute das Josef - Schutz - Fest.

Ich habe einmal über Josef nachgedacht. Weißt du eigentlich, wer Josef war? In der Bibel habe ich nicht viel über ihn finden können.

Anna: Josef war doch der Mann von Maria!

Peter: Dass weiß ich auch! Aus welcher Stadt kam er? Welchen Beruf übte er aus?

Anna: So viele Fragen auf einmal!

Peter: Ja, ich bin neugierig geworden.

Anna: Josef stammte aus der Stadt Davids, aus Bethlehem, wohnte aber in Nazareth in Galiläa und war von Beruf Handwerker, genauer gesagt Zimmermann. Deshalb geben die Künstler die ihn darstellen, ihm gerne eine Säge oder einen Hobel in die Hand. Er verstand sein Handwerk und war ein angesehener Mann.

Peter: Er hatte also eine eigene Werkstatt - und die hat er so einfach verlassen, um sich mit Maria auf den Weg nach Bethlehem zu machen?

Anna: Nein, so einfach war es nicht. Er war ganz verärgert und aufgebracht. Gerade ging sein Geschäft gut und nun rief der Kaiser zur Volkszählung. Das war geradezu geschäftsschädigend.

Peter: Dann nahm ja der Kaiser von Rom, obwohl er Maria und Josef noch nie gesehen hatte, Einfluss auf ihr Leben.

Anna: Ja, das stimmt. Solche Ereignisse gibt es auch heute noch: Wenn zum Beispiel in Amerika ein großer Boss beschließt, eine Filiale in Deutschland oder anderswo zu schließen. Er kennt nicht das Land, er kennt nicht die Leute, die dadurch in Not und Elend geraten. Doch er befiehlt; er beschließt.

Peter: Er machte sich also mit Maria auf den Weg. Aber das war doch eine lange Strecke nach Bethlehem?

Anna: Ja, sie waren tagelang unterwegs und du weißt ja, dass Maria ein Kind erwartete.

Peter: Wenn ich so überlege, was du mir gesagt hast, dann hat Josef, nachdem ihm ein Engel im Traum erschienen ist und ihm gesagt hat was er tun soll,

die volle Verantwortung für Maria und das Kind übernommen. Es ist erstaunlich, dass es immer wieder Menschen wie Josef gibt, die ihre Angst überwinden und in Eigenverantwortung nach ihrem Gewissen handeln.

Anna: Ja, Josef erkannte, dass Gott ihm die Aufgabe dem Kind ein guter Vater zu sein, zugedacht hatte. Er sah diese Aufgabe und das Ziel klar vor sich.

Peter: Augustus war ja zu dieser Zeit ein bedeutender Herrscher in Rom. Er hatte die Macht, Befehle zu erteilen und auch bis in alle Konsequenz durchzusetzen. Also ist er dafür verantwortlich, dass Jesus auf seinen Befehl in Bethlehem zur Welt kam.

Anna: Nein, auch der Kaiser stand unter höherem Befehl. Gott hatte schon vor langer Zeit durch einen Propheten sagen lassen, dass der Erlöser in Bethlehem geboren werden soll.

Peter: Weißt du, was mir aufgefallen ist, dass Gott immer seine Augen auf die kleinen Leute richtet und sie im Blick behält.

Anna: Gott findet auch unter widrigen Umständen den Weg zu den Menschen.

Peter: Nur mit Gottes Hilfe konnte Josef den Weg gehen und Verantwortung übernehmen.

Anna: Er führte Maria nach Bethlehem, damit das Wort der Schrift sich erfüllte.

Peter: Und jetzt erkläre mir noch, warum das Josef - Schutz - Fest von der Kolpingfamilie gerade heute gefeiert wird?

Anna: Adolph Kolping, der Gründer des Gesellenvereins, später Kolpingfamilie genannt, war ein großer Verehrer des heiligen Josef. Vielleicht weil der heilige Josef ein einfacher Handwerker war, der keine große Reden geschwungen hat, sondern einfach das getan hat, was Gottes Wille war.
Er hat nicht ohne Grund sein Werk unter den Schutz dieses Heiligen gestellt, denn der heilige Josef ist der Schutzpatron der Arbeiter, der Familien und auch der Sterbenden.

Das Josef - Schutz - Fest wird in zeitlicher Nähe zum 01. Mai, dem Tag der Arbeit, oder am 19. März, dem Namenstag des heiligen Josef gefeiert. Wir hier feiern es heute und noch mehr.

TREU KOLPING

Liebe Kolpingsschwestern, liebe Kolpingsbrüder,
lieber Präses,

heute wird Muttertag gefeiert.

Die Welt ohne die Liebe der Mütter wäre leer. Wir sagen heute dank für all ihre liebende Fürsorge und unermüdliche, selbstlose Arbeit.

der dritte Grund heute zu feiern ist schon gute Tradition unserer Gemeinschaft.

Der heutige Tag ist ein Tag, Kolpingsschwestern und -brüdern für langjährige Treue zum Verein zu danken.

Gerta Anhalt und Renate Schwamborn feiern heute ihr Jubiläum für 40 Jahre Treue zum Verein. Im Jahre 1966 also vor genau 50 Jahren hat sich der Gesellenverein zum familienhaften Verband Weiterentwickelt und die Aufnahme von Frauen in die Gemeinschaft zugelassen. In Stoppenberg hat es dann noch 10 Jahre in Frillendorf sogar noch 12 Jahre gedauert bis die Männer eingesehen haben, dass Frauen in einen familiienhaften Verband dazugehören.

Bei Gerta wissen wir, dass sie bereits in den 40. Jahren Kontakt zu Kolping hatte. Sie gehörte damals der Theatergruppe des Müttervereins an und Kolping wollte auch Theater spielen. Nur manchs Stücke gehen nun auch mal nicht ohne die Frauen. Kolping ging auf die Frauen zu und es war ein schönes Miteinander. Freundschaften, Lieben bis hin zu Hochzeiten wurden gefeiert. So auch bei Gerta, die ihren Hans kennen und lieben gelernt hatte. Montags, wie auch hier, war immer Kolping-Abend, Frauen waren zum Kolpinggedenktag, Josefschutzfest und Jahreshaupt-versammlungen mit dabei - meistens um die Männer zu beköstigen. Dann Anfang der 60 Jahre kam Kaplan Heming (heute auch als Prälat bekannt) und die Gruppe öffnete sich auch montags für Frauen. 1975 zum Kolping-Gedenktag gab der Präses bekannt, dass zum Josefschutzfest 1976 Frauen aufgenommen werden. Es gab wie überall bei den Männern heftige Diskussionen ob dass denn sein müsste. Die Frauen haben sich durchgesetzt und das ist auch gut so. So fing es bei Gerta an – bei Renate wird es nicht weniger anders gelaufen sein.

Liebe Kolpingsschwestern, liebe Kolpingsbrüder,

Heute freuen wir uns mit beiden, dass sie und auch alle anderen Frauen mit uns gemeinsam in einer Gemeinschaft sind. Wir gratulieren Dir liebe Gerta und auch Dir Renate ganz herzlich für 40 Jahre Treue zum Verein.

Herzlichen Glückwunsch !!

Wir wollen nun die Ehrung vornehmen.

Zum Abschluß singen wir das Kolping Lied.